

Auf Erhöhung verzichten

SPD-Ortsverein fordert Rücknahme des Stadtratsbeschlusses zu steigenden Kita-Gebühren

Eggenfelden. Der designierte Landtagskandidat Fabian Gruber hat in der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Eggenfelden in seinem Kurzreferat die Themenschwerpunkte für seine Kandidatur zur Landtagswahl vorgestellt. Eingangs ging er auf die Weiterentwicklung des ländlichen Raumes ein und betonte dabei die Notwendigkeit einer dezentralen Energieversorgung: „Wir müssen auf nachhaltige Konzepte mit Bürgerbeteiligung setzen, um von den Zwängen der Konzerne und geopolitischen Abhängigkeiten autonom zu werden. Wir haben mit unseren landwirtschaftlichen Strukturen einen Standortvorteil, der genutzt werden muss“, erläuterte er laut Mitteilung des SPD-Ortsvereins.

Weiter führte Gruber aus, dass er in seinem Wahlkampf die Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen und den Bürgern als Ausgangslage für eine Politik mit guten Konzepten sehe. „Die Chancen eines geeinten Europas müssen in der Region stärker zum Zug kommen und in konkreten Projekten und Vorhaben auch sichtbar werden.“ Hierzu zähle er die Möglichkeit einer Jugendbegegnungsstätte mit großer Strahlkraft: „Ich fordere den Landrat und alle Gremien im Landkreis Rottal-Inn auf, sich jetzt für die Jugendverbände einzusetzen und einen geeigneten Tagungsort zu schaffen.“

Gebäude-Reinigung wieder in städtischer Hand

Der Ortsverein wird Johanna Leipold, Fabian Gruber, Renate Hebertinger, Thomas Asböck und Benjamin Lettl als Delegierte zur Stimmkreis-Konferenz entsenden, die im Herbst die insgesamt vier Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtags- und Bezirkstagswahl festlegen. Als Ersatzdelegierte fungieren neben Sven Oswald Hülya Adigüzel und Cilly Saydl.

Nachdem Ortsvereinsvorsitzender Benjamin Lettl die aktuel-

len stadtpolitischen Themen erörtert hatte, wurde deutlich, dass die anwesenden Mitglieder einige Nachfragen zu und Kritikpunkte an der aktuellen Stadtpolitik anbringen wollten.

Fraktionsvorsitzende Renate Hebertinger betonte in ihren Ausführungen, dass es gelungen sei, zukünftig bei den Reinigungsarbeiten in den städtischen Gebäuden wieder auf eigene Kräfte zu setzen. Diesen Ansatz habe die SPD bereits seit einigen Jahren forciert.

hungen bei den städtischen Kindergärten und -krippen. Stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender Thomas Asböck wollte wissen, weshalb an der Gebührenerhöhung für das Kindergartenjahr 2022/23 um rund zehn Prozent festgehalten werde, obwohl nach den Ausführungen der SPD-Fraktion die Jahresrechnung für 2021 eindeutig positiv ausgefallen sei. Bernhard Hebertinger wollte wissen, wofür die erhaltenen zusätzlichen staatlichen Zuschüsse während der Pandemie, die die

zu den Rücklagen erfolgen, die Mindestzuführung sei um satte 4,0 Millionen Euro überschritten worden, eine Kreditaufnahme sei 2021 nicht erfolgt.

Der beschlossene Antrag sieht wie folgt aus: „Die SPD-Stadtratsfraktion wird beauftragt, einen Antrag zur Rücknahme der beschlossenen Gebührensatzung zu stellen. Die Fraktionssprecher der Fraktionen und 1. Bürgermeister Martin Biber werden über den Beschluss des Ortsvereins Eggenfelden informiert. Die Elternbeiratsvorsitzenden der städtischen Kindergärten werden über die Tatsachen und den SPD-Beschluss informiert. Ferner wird die SPD-Fraktion erfragen, wie die Pandemie-bedingten Zuwendungen in 2021 verwendet wurden.“

Lettl: Eltern mit kleinen Kindern entlasten

Laut Benjamin Lettl sei die Erhöhung weder notwendig noch gerechtfertigt. Man wolle durch den Antrag auf Rücknahme des Beschlusses erreichen, dass die steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten vor allem für Eltern mit Kindern im Kindergartenalter durch den Verzicht auf die Erhöhung zumindest etwas abgefedert werden. Die Stadt solle hier bewusst ein Signal setzen. Alle anwesenden Mitglieder des Stadtrates der SPD-Fraktion hätten sowohl in der Stadtratssitzung als auch im Hauptausschuss gegen die vorgeschlagene Erhöhung gestimmt.

Lettl verkündete, dass er weiterhin virtuelle Veranstaltungen zur Nachlese der Stadtrats- und gegebenenfalls Kreistagssitzungen abhalten und dabei mit den Mitgliedern die Resultate diskutieren werde. Außerdem werde der Ortsverein Eggenfelden ab Januar 2023 mit dem „Roten Netz Bayern“, einem digitalen Arbeitsplatz für alle Organisationen innerhalb der SPD, arbeiten. Cilly Saydl berichtete, dass die Kassenführung seit Jahresbeginn ebenfalls vollständig digitalisiert ablaufe. – red

Anzeige

Frühaufsteher/innen für die Zeitungszustellung
von Mo. - Sa. bis 6 Uhr morgens gesucht in:
Arnstorf
pnp.de/zusteller
Tel.: 0851/802-385

Umweltreferent Martin Roiner zeigte sich erfreut über die Tatsache, dass das städtische Freibad seit kurzem an die neue Hack-schnitzelheizung der Energiegenossenschaft angeschlossen sei. Eine Abhängigkeit vom internationalen Markt sei hiermit beendet. Er sehe mit der Realisierung dieses Vorhabens einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Regionalität bei der Energieversorgung, betonte Roiner. Er zeigte sich zuversichtlich, dass dieses Projekt Initiative für weitere Maßnahmen in Eggenfelden sein werde.

Erheblichen Gesprächsbedarf und einen folgenreichen Antrag gab es zum Thema Beitragserhö-

Fraktionsvorsitzende zuvor auf 25 000 Euro beziffert hatte, verwendet wurden.

Ortsvereinsvorsitzender Benjamin Lettl führte aus, dass der eigentliche Haushaltsansatz der Stadt für 2021 Kredite in Höhe von 2,115 Millionen Euro vorsah, zudem hätte die erforderliche Mindestzuführung vom Verwaltungszum Vermögenshaushalt nicht erreicht werden können. Er kritisierte hierbei, dass die für Erhöhung der Kita-Gebühren notwendige Satzungsänderung bereits im April beschlossen worden sei, bevor die eigentliche Jahresrechnung dann im Mai angenommen wurde. Es konnten reell selbstverständlich deutliche Zuführungen